



**Pressemitteilung Nr. 068**

22.03.2022

### **Rund 2.500 Menschen beteiligen sich an Picobello-Aktion in Neunkirchen**

Bei der 17. Picobello-Müllsammelaktion waren saarlandweit über 35.000 Teilnehmer am Start, wobei sich die Kreisstadt Neunkirchen mit über 2.500 Teilnehmenden erneut als eine der Picobello-Hochburgen behaupten konnte. Am Freitag und Samstag waren über 50 Gruppen im Stadtgebiet unterwegs und sorgten dafür, dass über 14 Tonnen an Abfällen eingesammelt wurden. „Ich bin beeindruckt, dass sich wieder so viele Menschen für die ‚saubere Sache‘ engagieren und danke allen Beteiligten, dass sie geholfen haben, unsere Stadt frühjahrsfein zu machen“, sagte Oberbürgermeister Jörg Aumann.

Eingesammelt haben die fleißigen Helfer alle denkbaren Abfälle, die eigentlich ganz einfach auf legale Weise entsorgt werden könnten. Neben den ständig präsenten Verpackungen diverser Fastfood-Ketten wurden fast alle Formen von Kunststoffabfällen wie Tüten, Flaschen, Kanister, Eimer, Spielzeug etc. dingfest gemacht. Die Sammler der Caritas-Gruppe um Lydia Jenal konnten im Bereich der Kläranlage Sinnerthal einen durchaus noch ansehnlichen Kinder-Jeep bergen.

Ebenso wurden auch wieder zahlreiche Autoreifen, Bauschutt, Hölzer, Zaunreste und natürlich der unvermeidliche Sperrmüll gefunden. Die Heinitzer Reinigungsgruppe um Einsatzleiter Frank Lorschieder rückte sogar noch mittags aus, um mit Unterstützung des THW noch einige Autoreifen von einem schwer zugänglichen Hang zu bergen.

„Es ist erstaunlich, aber auch bedauerlich, immer wieder aufs Neue feststellen zu müssen, dass es Menschen gibt, die vorsätzlich solche ‚Entsorgungswege‘ suchen und nutzen. Letztendlich geschieht dies zu Lasten der gesamten Gesellschaft, da der Müll wieder eingesammelt und beseitigt werden muss“, äußert der Beigeordnete Thomas Hans und ergänzt, dass es sich hierbei wahrhaftig nicht um ein Kavaliersdelikt handelt.